



SOLIDARITÄTSPROJEKT PÖLSTAL

Pöls, im April 2013

Liebe Freunde des Vereines Manoj und Unterstützer dieser internationalen Menschenrechts- und Solidaritätsarbeit!

Vor ca. einem Jahr erhielten Sie von unserer Selbststeuerungsgruppe einen schriftlichen Rückblick über unsere Aktivitäten, auch heuer wollen wir Ihnen wieder einen Überblick geben.

Höhepunkt des Jahres 2012 war das Äthiopienfest mit Comboni-Missionarin Frau Mag. Gertrud Höggerl, die aus Äthiopien auf Heimaturlaub kam. Unser Manoj-Mitglied, Frau Anneliese Reiter berichtet:

„Der Heimaturlaub von unserer Pölsener Comboni-Missionarin Gertrud Höggerl im Sommer 2012 hat uns wertvolle Einblicke in das Land Äthiopien geschenkt: Für das Äthiopienfest konnten wir mit zwei äthiopischen Frauen, Frau Gallob und Frau Kaser, landestypische Gerichte kochen, eine interessante Podiumsdiskussion und eine



Kaffeezeremonie erleben. Im Vortrag von Sr. Gertrud im Pfarrsaal konnten wir Wertvolles über das Land, die Menschen, Flora, Fauna und die Privatschule der Comboni- Missionarinnen in Hawassa erfahren, die 860 Kindern und Jugendlichen eine gute Ausbildung bietet. Der Abschiedsgottesdienst mit Günther Zgubic und den jugendlichen Trommlern hat sie und uns für ihren nächsten Einsatzort in Addis Abeba eingestimmt: Sr. Gertrud ist jetzt in der Projektleitung des Ordens tätig, den Bau einer Volksschule in einer armen ländlichen Gegend sowie den Ausbau einer Gesundheitsstation möchten wir von Manoj unterstützen.“

Unser zweites Projekt ist die Unterstützung des Menschenrechtszentrums in Manaus (Amazonasgebiet)

Die Aktivisten im MRZ konzentrierten sich in diesem Jahr auf drei Hauptbereiche:

1. Die Theaterworkshops für Jugendliche. Alle Beteiligten sollen in spielerischer Form auf das Problem der Wahrung von Menschenrechten aufmerksam gemacht werden. Dadurch wird das Selbstbewusstsein der Jugendlichen, die oft kaum Schulbildung und wenig Erziehung genossen, gestärkt und ihre Sensibilität gegenüber Unrecht geschärft. Am 6., 13. und 14 Oktober fand das große Theater-Festival statt, an dem insgesamt sieben Jugendtheatergruppen aus Manaus und Umgebung teilnahmen.



Unterstützung erfahren diese Gruppen durch bekannte brasilianische Künstler. Bereits arrivierte Ensembles kümmern sich um neu gegründete Theatergruppen.

2. Unterstützung in juristischen Fragen erhalten die im Menschenrechtszentrum Hilfe Suchenden (keiner von ihnen könnte sich einen Rechtsanwalt leisten!) durch den neuen, vom MRZ bezahlten Rechtsanwalt Ercliuton. Dieser nahm auch an der nationalen Menschenrechtskonferenz in Brasilien teil. In verschiedenen Rechtsstreitigkeiten (Unsicherheit bei Bau- und Planungsgesetzen, Verleumdungsklage, Altersversorgung nach Tod des Familienerhalters, Landraub....) konnte Dr. Ercliuton konkrete Hilfe leisten. Er bemüht sich gemeinsam mit Aktivisten des MRZ, der Landbevölkerung den Zugang zu Gerichten, die oft mehrere Tagesreisen entfernt liegen, zu erleichtern.

3. Projekt Haiti: In Manaus gibt es zahlreiche Flüchtlinge aus Haiti. Diese werden gemeinsam mit Caritas und Jesuiten unterstützt.

Auch der Comboni-Missionar aus Brasilien, Pater Karl Peinhopf, besuchte seinen Heimatort im Dezember 12/Jänner 13. Ein wunderschönes Erlebnis war der von ihm geleitete Gottesdienst mit anschließender Einladung der Solidaritätsgruppe Manoj zu Imbiss und Gedankenaustausch im Pfarrhof Pöls.



Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt im März Mag. Günter Zgubic: „Unserem“ Romero-Menschenrechtspreisträger, Ehrenbürger von Stadt und Bundesstaat Sao Paolo sowie Pöls, wurde im März 2013 der große Josef- Krainer Preis verliehen. Er bekam diese Auszeichnung für sein mehr als 20 jähriges verdienstvolles Wirken in der Gefangenenseelsorge in Brasilien. Derzeit wirkt Günther als Seelsorger der Caritas Steiermark; er wird die Preisdotierung der Gefängnisseelsorge in Brasilien zukommen lassen . Wir freuen uns mit Günther und gratulieren sehr herzlich.

In Zusammenarbeit mit dem Verein faires Judenburg gibt es jeden Sonntag nach der Hl. Messe die Möglichkeit, im Pfarrhof Pöls fair produzierte und gehandelte Waren aus aller Welt sowie über den VinziMarkt vertriebene Teigwaren zu kaufen, sowie fairen Kaffee zu trinken. Der von Dr. Gernot Maurer ins Leben gerufene „Kasten“ ist seit 2012 in den schwarzen Zahlen, im Sommer 2012 wurden sowohl an Pfarre als auch an die Gemeinde Pöls jeweils € 200 zur Unterstützung Bedürftiger übergeben.

Vor kurzem erreichte uns ein Brief von Frau Mag. Gertrud Höggerl :

Liebe Manoj-Mitglieder und Förderer,

Aus Addis Abeba, Äthiopien, ganz herzliche Grüße. Nach meinem Heimaturlaub im vergangenen Sommer habe ich mich inzwischen in meiner neuen Gemeinschaft und meine neue Aufgabe in der Hauptstadt recht gut eingelebt. Ich bin zuständig für Buchhaltung, Verwaltung und Projekte für unsere sieben Niederlassungen im Land. Da ist immer viel zu tun.

Ich bin weiterhin in guter Verbindung mit den Comboni-Schwestern in Hawassa, besonders mit dem Frauenförderungs-Kolleg, an dem ich zwei Jahre unterrichtet habe. Sr. Dolores, die Leiterin, hat große Pläne und will das Zentrum umstrukturieren, um dem aktuellen Bedarf der jungen Frauen aus den benachteiligten Bevölkerungsschichten gerecht zu werden. Sie konnte auch schon Spender finden für ihr Vorhaben. Auch durch die Stick-Werkstätte, deren Reinerlös in die Schule fließt, konnten viele Ausgaben gedeckt werden.

Ein großer Spendenbedarf besteht hingegen in Mandura, im Westen des Landes, einer sehr armen Gegend, deren Minderheiten-Bevölkerung, die Gumuz genannt, lange Zeit sehr benachteiligt waren. Dort ist der Bau einer Grundschule geplant, weil in der Umgebung noch immer etwa 3000 Kinder keine Schule besuchen können. Allerdings müssen wir mit dem Bau noch etwas abwarten, bis wir mehr Spenden als Grundlage haben. Ein Klassenzimmer kostet umgerechnet etwa 12.000 Euro.

Im November habe ich auch Sr. Veronika Mburu getroffen, die in der dortigen Krankenstation arbeitet. Sie war ziemlich verzweifelt, weil sie keine Malaria-Medikamente mehr hatte, und das in der Malaria-Saison! Auch brauchte sie dringend ein Blutdruckmessgerät und eine Personenwaage für ihre Patienten. Mit Hilfe der Spende von Manoj konnte sie diese Geräte und Medikamente anschaffen. Dies Patienten müssen einen kleinen Selbstbehalt zahlen, der aber bei weitem nicht die Ausgaben deckt. Sr Veronika war sehr froh über die Spende und bedankt sich ganz herzlich.

Im Jänner war eine weitere große Ausgabe für die Krankenstation in Mandura nötig, der Rettungswagen war durch die holprigen Schotterstrassen sehr in Mitleidenschaft gezogen und musste zur Reparatur mehr als 500 km nach Addis Abeba gebracht werden, weil es näher keine geeigneten Auto-Mechaniker gibt. Die Kosten dafür waren sehr hoch, und ich konnte mit dem übriggebliebenen Teil der Spende von Manoj zumindest einen Beitrag geben.

Im Namen der Comboni-Schwestern in Äthiopien und im Namen der Gumuz-Bevölkerung in West-Äthiopien ganz herzlichen Dank für Ihre/Eure Spenden.

*Mit besten Grüßen und Wünschen,
Sr. Gertrud Höggerl*

2013 haben wir einige Veranstaltungen geplant, zum Teil in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Pöls:

Der Reinerlös der großartigen Präsentation von Hofrat Dr. Eduard Wallaszkovits über "Sakrale Baukunst in Europa" im Februar ging zu je 50 % an die Solidaritätsgruppe Manoj .

Finanzielles:

Per 31.12. 2011 war der Kontostand € 6544,32. Durch unsere Benefizveranstaltungen, Sponsoring, Spenden und Zinsen, sowie € 500 durch Mitgliedsbeiträge „erwirtschafteten“ wir € 10964,71. € 8020 wurden an das Menschenrechtszentrum überwiesen, € 439,91 wurden in erster Linie für das Äthiopienfest verwendet. Anfang 2013 wurden von den verbliebenen € 9.049,12 an Sr. Gertrud € 3.500 und an das MRZ € 4500 überwiesen.

Zwei weitere Highlights sind noch in Planung:

Am **Montag, dem 6. Mai, um 19 Uhr 30**, findet im Pfarrsaal Pöls eine Benefizlesung mit Frau Huberta Gabalier, der Mutter von Andreas und Willi Gabalier, statt. Frau Gabalier liest aus eigenen Werken. Sie steht im Anschluß an die Veranstaltung für persönliche Gespräche zur Verfügung und wird ihre Bücher auch persönlich widmen.

Am **Samstag, 8. Juni, ab 18 Uhr** spielt im Pausenhof der Hauptschule Pöls die Gruppe Quer-umi mit Sepp Wieland für Manoj auf. Er wird in seinem ehemaligen Heimatort Volksmusik aus ganz Europa zum Besten geben. Im Anschluss gemütliche Beisammensein mit Grillen. Der Benefizabend steht unter dem Motto „Schau ma aufeinander!“

Eintritt: Freiwillige Spenden

Im Namen der Solidaritätsgruppe danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihre großzügige Unterstützung. Bitte bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen.

Mit solidarischen Grüßen

für Manoj,

Nora Sippel-Kindermann (Obfrau)

Renate Pichler (Schriftführerin)

Organisatorisches:

Um unnötige Kosten zu sparen, verschicken wir ab sofort Rundbriefe und Nachrichten per e-mail. Wenn Sie noch nicht in unserem digitalen Verteilersystem sind, bitten wir Sie, Ihre E-Mail-Adresse Frau Renate Pichler (pichler@dre.at) bekannt zu geben.

Bitte zahlen Sie Ihre Spende auf folgendes Konto ein:
Solidaritätsprojekt Brasilien, Raiba Pölstal, 2.027.209

